



«FRIEDEN AUF ERDEN»

EINANDER VERGEBEN UND FINDEN

Die Welt rückt ihre Sessel weit voneinander. In Politik und Gesellschaft, leider auch oft unter Religionen und Konfessionen. Hier finden Sie ein paar wichtige und weihnächtliche Punkte für eine Gegenstrategie... für den Frieden.

Es ist nicht einfach in unseren Tagen. Viele finden sich getrennt in Meinungen und Gegenmeinungen, im Unterschied zu früheren Diskursen aber mit heftigen Beschuldigungen unterlegt. Nicht wenige sprechen von einer Spaltung, die von Menschen, Fake News und Massnahmen verursacht würde. Das führt dazu, dass sogar die eher träge Gesellschaft der Schweiz mitunter in helle Aufregung gerät.

Nun vom verheissenen «Frieden auf Erden» zu reden, der den Menschen gälte, weil Gott selber sie gernhabe, kann zur absolut naiven Worthülse verkommen, der man nichts mehr zutraut oder die man nur in Abspaltung von der Wirklichkeit feierend in die Mitte nehmen kann. Beides ist wohl weder Kern noch Sinn des Evangeliums. Dieses möchte aufrichten, befreien, versöhnen – und vor allem helfen, trennende Gräben zu überwinden.

Darum soll es hier einen adventlichen Crash-Kurs in 5 Punkten für den «Frieden auf Erden» geben.

Eine alte Liebe: Was uns an Leib & Seele guttut, kommt bis heute aus einer liebenden Haltung heraus. Und diese gibt es nicht erst heute. Wer sie in unseren schriftlichen Glaubensquellen sucht, wird wohl erstaunen darüber, wie solches Lieben von Gott ausgeht und unermüdlich den Menschen sucht. Weihnachten ist nur ein Höhepunkt dieses göttlichen Verbens um sein Geschöpf. Und das möchte den Menschen Versöhnung bringen in ihr oft selbstquälerisches Negativdenken. Der Verlust dieser Gottesliebe wirft den Menschen gnadenlos auf seine Fehler- & Schattenseiten zurück. Daraus entstehen dann Angst, Wut, Hass... Aggression.

Der Ruf in die Nacht: Der Engel und sein singendes Heer rufen den Frieden in die Nacht hinein und meinen damit nicht nur fehlendes Sonnenlicht, sondern alles, was das Leben der Menschen verdunkelt. Das beginnt bei den Hirten, die keineswegs in romantischer Stimmung sind. Sie leben am Rand der Gesellschaft, ausserhalb sogar und übernehmen Dienste, die ihnen wohl für Fehlverhalten auferlegt wurden. Der Ruf führt zum Stall, wo sichtbar wird, wie wenig wir Menschen einander Raum geben und wie sehr uns unsere eigenen Interessen beschäftigen – an stiller Not vorbei. Der Ruf des Engels will heilen, will neues Leben, auch Zusammenleben ermöglichen. Gott spricht durch den Engel wieder einmal voll Fürsorge mit seinen nach eigenem Bild geschaffenen Wesen.



«Brücken helfen und können auch schön sein» Bild Urs Heiniger

Menschen ernstnehmen: Es wird deutlich, dass das nur geht, wenn wir einander ernstnehmen. Dazu gehört zuhören, antworten, nachdenken, Bedenken äussern und sich selber in Frage stellen lassen. Das wird gewiss weiterführen als das

Behaupten von Sachverhalten. Wie hat es einer so entlarvend formuliert? Wenn wir nur noch das hören könnten, was wirklich wahr ist, würde die aufkommende Stille sogar weh tun. Und daher würden wir uns gescheiter danach fragen, was wir denken und warum. Das hilft dann, persönliche Wahrheiten zu finden, die nicht über alles gezogen werden können und vor allem verletzend wirken. Und überhaupt gibt es noch so viel Dunkles und Leid unter Menschen, dass die Arbeit zu deren Überwindung im Vordergrund stehen müsste. Solange so viele an Hunger sterben und in armen Ländern zu wenige Medikamente da sind oder weltweit über 80 Millionen Menschen auf der Flucht sind (Zahlen

von UNHCR), sollte unser Fokus darauf ausgerichtet sein.

Einander vergeben und finden: Es könnte der Anfang vom Rückweg zueinander sein. Es wäre durchaus im Horizont von Weihnachten, dass uns die Herzen aufgehen, wir einander neu annehmen als liebenswerte, nicht fehlerfreie Wesen und das nicht nur für uns in Anspruch nehmen, sondern auch Andersdenkenden gegenüber gelten lassen. Die Krippe wird dann zum ultimativen Spiegel, wo ich mich selber in meiner Wirklichkeit erkenne, dort Vergebung erfahren und damit Heilsames mit auf meinen Weg nehme, um es weitere Kreise ziehen zu lassen. So geht Liebe; sich finden und lieben lassen und dann alles weitergeben.

Das Leben feiern: Ich bin überzeugt, dass so ein Fest beginnt. Nicht nur Weihnachten, sondern das ganze Jahr hindurch. Wie heisst es so schön im neuen Lied (Rise Up Plus 002): «Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen ganz, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werden unter uns.» In Strophe zwei «sich verschenken, die Liebe bedenken» und in Strophe drei «sich verbünden, den Hass überwinden». Wo Erde und Himmel sich berühren, da wird das Leben gefeiert, macht sich Freude breit, verbinden sich Menschen und werden auch trennende Gräben überbrückt. Was will man mehr?

Ich wünsche allen von Herzen schöne Advents- und Weihnachtstage! Herzlich, ihr



Für die mit X gekennzeichneten Anlässe gilt Zertifikatspflicht, sofern diese Bestimmung noch in Kraft ist.

NOVEMBER 2021

Samstag, 27.	13.30	X Kranz-Atelier	Kirchgemeindehaus
1. Advent, 28.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche

DEZEMBER 2021

Mittwoch, 1.	08.00	Schulgottesdienst für die Oberstufenschüler*innen anschliessend Zmorge	Kirche Kirchgemeindehaus
Freitag, 3.	09.00	X Backstube (Wir backen gemeinsam Weihnachtsguetzli)	Kirchgemeindehaus
	14.00	X Adventsfeier für Ü-60-Mitglieder	Kirchgemeindehaus
2. Advent, 5.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
3. Advent, 12.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Bigler	Kirche
4. Advent, 19.	17.00	Kinderweihnachtsfeier - Familiengottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger & Team	Kirche
Heilig Abend 24.	17.00	X Gottesdienst am Heilig Abend: Abendmahl mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Weihnachten 25.	10.00	Weihnachtsgottesdienst: Abendmahl mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche

JANUAR 2022

Sonntag, 2.	10.00	Besinnliche Feier zum Neujahr mit Musik & Text mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 9.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 16.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Mittwoch, 19.	19.45	X Gesprächsabend I	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 23.		jederzeit, hören Sie den Audiobeitrag von Pfarrer Urs Heiniger «Guete Sunntig mitenand» auf unserer Homepage einfach anklicken und Reinhören.	
Mittwoch, 26.	19.45	X Gesprächsabend II	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 30.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche

FEBRUAR 2022

Mittwoch, 2.	19.45	X Gesprächsabend III	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 6.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	siehe Rigipost, ob AZM Goldau oder Kirche
Sonntag, 13.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirche
Sonntag, 20.	10.00	«Fiire, Lose, Teile» Familiengottesdienst zum Bibel-Sonntag mit Pfarrer Urs Heiniger	Kirchgemeindehaus
Sonntag, 27.		jederzeit, hören Sie den Audiobeitrag von Pfarrer Urs Heiniger «Guete Sunntig mitenand» auf unserer Homepage einfach anklicken und Reinhören.	

März 2022

Freitag, 4.	09.00	Weltgebetstag mit der Liturgie aus England, Wales und Nordirland	AZM Goldau
Sonntag, 6.		jederzeit, hören Sie den Audiobeitrag von Pfarrer Urs Heiniger «Guete Sunntig mitenand» auf unserer Homepage einfach anklicken und Reinhören.	

**IMMER AKTUELL: www.ref-arth-goldau.ch**

Zentrum der evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau
Kirchgemeindehaus, Türliweg 8, 6414 Oberarth

Pfarramt: Pfarrer Urs Heiniger 041 855 11 05
pfarramt@refag.ch,

Kirchgemeindebüro: Charlotte Kuny 041 855 08 10
sekretariat@refag.ch Mo – Do 9-11 Uhr

Sigristin: Rita Rickenbacher 041 855 18 68